

# Beschlussvorlage



Landeshauptstadt  
Mainz

|                          |                     |                             |
|--------------------------|---------------------|-----------------------------|
| öffentlich               |                     | Drucksache Nr.<br>0817/2015 |
| Amt/Aktenzeichen<br>452/ | Datum<br>28.04.2015 | TOP                         |

|  |                      |              |               |
|--|----------------------|--------------|---------------|
| Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 12.05.15 |                      |              |               |
| <b>Beratungsfolge Gremium</b>  | <b>Zuständigkeit</b> | <b>Datum</b> | <b>Status</b> |
| Kulturausschuss  | Vorberatung          | 02.06.2015   | Ö             |
| Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen   | Vorberatung          | 07.07.2015   | Ö             |
| Stadtrat   | Entscheidung         | 15.07.2015   | Ö             |

|  |
|--|
| <b>Betreff:</b><br>Änderungen der Eintrittsgebühren beim Naturhistorischen Museum  |
| Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen<br><br>Mainz, 29.04.2015<br><br>gez. Marianne Grosse<br><br>Marianne Grosse<br>Beigeordnete |
| Mainz,<br><br><br><br><br><br><br><br><br>Michael Ebling<br>Oberbürgermeister  |

## Beschlussvorschlag:

**Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen und der Kulturausschuss empfehlen, der Stadtrat beschließt, dass das Naturhistorische Museum seine bestehende Gebührenordnung für Eintrittspreise an die Preisniveaus für vergleichbare Museumseinrichtungen andernorts anpassen darf.**

## **1. Sachverhalt**

Das Naturhistorische Museum hat seit der Einführung von Eintrittspreisen am 1. Januar 1995 seine Eintrittsgebühren nicht mehr erhöht. Seine Eintrittspreise zählen deshalb inzwischen zu den absolut niedrigsten im bundesweiten Vergleich. Demgegenüber haben sich das Angebot und die Leistungen des Hauses als Bildungseinrichtung und als Schaufenster für die Wissenschaften, nicht zuletzt auch durch die Präsentation regelmäßiger Sonderausstellungen, in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert. Schließlich wurde auch baulich erheblich investiert. Verbunden damit konnten die Besuchszahlen und die Einnahmen des Museums gesteigert werden.

Infolge dessen wurde inzwischen auch die städtische Einnahmeerwartung bereits zweimal nach oben korrigiert. Damit die Einnahmeerwartungen des Trägers nachhaltig erfüllt werden können, sollten die Eintrittspreise des Naturhistorischen Museums moderat erhöht werden.

## **2. Lösung**

Das Naturhistorische Museum erhöht seine Eintrittspreise wie folgt:

Derzeit gelten diese Eintrittspreise:

|                          |         |
|--------------------------|---------|
| Erwachsene               | 1,50 €  |
| Kinder und Jugendliche   | 0,50 €  |
| Familientageskarte       | 7,50 €  |
| Jahreskarte für Familien | 25,00 € |

Künftig sollen die folgenden Eintrittspreise gelten:

|                          |         |
|--------------------------|---------|
| Erwachsene               | 2,50 €  |
| Kinder und Jugendliche   | 1,50 €  |
| Familientageskarte       | 7,50 €  |
| Jahreskarte für Familien | 30,00 € |

## **3. Alternative**

Das Naturhistorische Museum belässt seine Eintrittspreise auf dem derzeitigen Niveau, kann dann aber die Einnahmeerwartungen des Trägers nicht nachhaltig erfüllen.

## **4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen**

Keine.

## **5. Finanzielle Auswirkungen**

Die neue Gebührenordnung dient allgemein der Verbesserung der Einnahmensituation des Naturhistorischen Museums und der Erfüllung der Einnahmeerwartung seines Trägers.